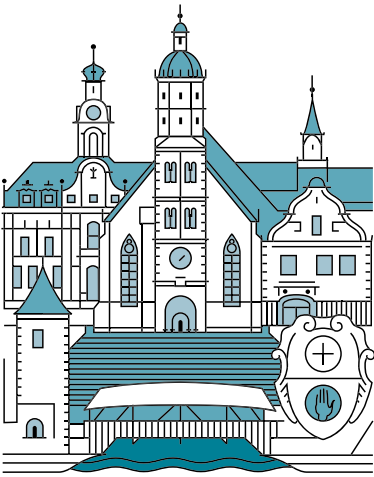


SCHWÄBISCH HALL



Ab Montag Bauarbeiten im Parkhaus

Sanierung Im Kocherquartier erneuern Fachleute eine undichte Fuge. Das Parkhaus bleibt währenddessen offen.

Schwäbisch Hall. Die Stadtwerke sanieren eine Bauteilfuge im Parkhaus Kocherquartier. Die Arbeiten starten am Montag, 7. April. Vereinzelt können Stellplätze entfallen, das Parkhaus bleibt jedoch während der Bauarbeiten geöffnet und nutzbar, heißt es in einer Mitteilung.

Die Fuge befindet sich zwischen dem Parkhaus Kocherquartier und dem zugehörigen Einfahrtstunnel. An dieser Stelle ist mehrmals Wasser ins Parkhaus eingetreten, weil dort eine Abdichtung beschädigt ist. „Dies hatte keine schwerwiegenden Folgen und war nicht sicherheitsrelevant. Dennoch soll die Sanierung eine dauerhafte Lösung schaffen und künftigen Wassereintritt verhindern. Dafür werden eine neue Einschlagdichtung und ein neues Fugenprofil eingebaut“, heißt es in der Mitteilung weiter.

Rund neun Wochen Bauzeit Damit das Parkhaus offen bleiben kann, werden die Arbeiten in mehrere Abschnitte unterteilt. Daher rechnen die Stadtwerke mit einer Bauzeit von etwa neun Wochen.



Grundwasser sprudelt aus der beschädigten Dichtung in der Tiefgarage des Parkhauses Kocherquartier heraus. Foto: ars

Kunst und Party statt Leerstand

Jubiläumsjahr Mehrere Akteure kooperieren mit der Stadt und schaffen ein temporäres Kulturzentrum in der Haller Altstadt. Viele Aktionen sind geplant, die Bevölkerung zum Reinspicken eingeladen. Von Thumilan Selvakumaran

Die hölzernen Ständer sind freigelegt, die die Decke stützen. Edles Fischgrätenparkett und daneben auch Fliesen zieren den Boden. Seit 2013 hing hier an Bügeln Mode zum Kaufen. Davor war der Raum Teil der privaten Hochschule für Gestaltung. Einst aber dienten die nach dem großen Stadtbrand 1728 errichteten, drei giebelständigen Scheunen, als großräumige Lager- und Fruchtböden der Eigenversorgung des Spitals. Es geht um die Kornhaus-scheunen, die am anderen Ende auch die Markthalle beherbergen. Der vordere Teil aber, am Durchgang von der Altstadt zum Kocherquartier, hat sich in den vergangenen Wochen zu einem temporären kulturellen Zentrum gemauert, zum Korner-Projekt.

Requisiten und Kulissen der Freilichtspiele verteilen sich im großen Raum. Die städtische Kulturbefauftragte Ute-Christine Berger hängt an diesem Mittag Plakate für das große Kultur-Jubiläumswochenende Ende Mai an die Wände. Werkzeug liegt noch herum. Eine Gruppe kurbelt eifrig am Tischkicker. Nebenan, in einem mit Holz frisch eingebauten Innenraum, bereitet Miro Ruff vom Radio „StHörfunk“ die Studiotechnik für die Livestreamung am Mittag vor. Passanten kommen vorbei, blicken neugierig durch die Schaufenster. Es tut sich was im Kornhaus 6.

„Dieser Raum ist so wichtig. Er ist mitten in der Stadt, lädt ein. Es ist sichtbar, was hier passiert.“

Jennifer Sittler
Freilichtspiele Schwäbisch Hall.

Bereits Mitte März wurde der Korner-Kick-Off gefeiert, als ab 16 Uhr unter anderem David Amiri vom Orte-Kollektiv an den Decks stand. Es geht aber nicht nur um Party. Anlass ist das große Kulturjubiläumsjahr in Schwäbisch Hall, erläutert Oberbürgermeister Daniel Bullinger. „Wir wollen die verschiedenen Player hier hineinbringen.“ Beteiligt sind so das Orte-Kollektiv, die Freilichtspiele, das Radio „StHörfunk“ und die Haller Akademie der Künste. Die Stadt stellt die Mittel zur Verfügung, damit Miet- und Nebenkosten des GWG-Gebäudes für zunächst sechs Monate bis August gedeckt sind. Die Kulturschaffenden können sich dadurch auf ihre eigenen Projekte konzentrieren, um das Haller Kulturleben mit Angeboten im Korner zu bereichern. Ein bisschen Förderung, so betont Ute-Christine Berger, fließe auch vom Kulturbüro in die Projekte.

Der Ursprungsgedanke war, so betont Bullinger, dass „Jedermann“ mit den Freilichtspielen



Das gläserne Studio von Radio „StHörfunk“ ist für drei Monate im Korner integriert. Von links: Karo Wagner, Anna-Sophie Fritz, David Amiri, Ute-Christine Berger, Miro Ruff, Daniel Bullinger, Jennifer Sittler, Florian Schellhaas. Foto: Thumilan Selvakumaran

in Verbindung kommt, passend zum ersten Stück vor 100 Jahren, das heuer erneut auf der Treppe zu sehen sein wird. Florian Götz, der das Jubiläumsjahr für die Freilichtspiele konzipierte, entwickelt die Idee für die Kooperation mit den verschiedenen anderen Jubilaren in Hall. „Durch ihn hat das Projekt diesen Glanz bekommen“, würdigt Jenny Sittler, Leiterin der theaterpädagogischen Abteilung der Freilichtspiele, den wegen Krankheit abwesenden Theater- und Medienwissenschaftler.

Sendeplatz für Jubilare Viele Projekte haben sich entwickelt, die das Objekt nun beleben sollen. Das Radio sendet beispielsweise seit dieser Woche nicht mehr aus dem Obergeschoss des Alten Schlachthauses, sondern aus dem für drei Mona-

te neu eingerichteten gläsernen Studio im Korner, wo Passanten durch die Scheiben schauen können, wie Radio funktioniert. Jeden Samstag, von 11 bis 13 Uhr, dürfen Besucher auch drinnen mitmachen, betont Miro Ruff.

„Wir spielen seit mehr als zwei Jahren mit dem Gedanken, so ein Projekt umzusetzen, haben auch verschiedene Locations angeschaut.“ Jetzt, durch die Kooperation, ist es Realität. Sondersendungen sind konzipiert. Der offene Platz „StHörfleck“, der im wöchentlichen Wechsel durch unterschiedliche Akteure, etwa der Sendung „Gemeinderat-Inside“ bespielt wurde, sei jetzt für drei Monate für die Akteure des Jubiläumsjahrs reserviert. Zu denen gehören auch Sieder, Gerhards Marionetten und das Goethe-Institut. Geplant sind zudem kostenlose Workshops für die In-

terviewführung und Schnitt. Sittler berichtet von einem weiteren Angebot: Die Verbindung von „Jedermann“ mit bildender Kunst. Zehn Künstler seien engagiert, die Kurse bieten oder Werke ausstellen.

Der Ansatz sei passend zum Stück, der reiche Mann. Es gebe dazu auch eine Kooperation mit der Bausparkasse, die die Kunst der Teilnehmer dann auf ihren Galerieflächen präsentieren werde.

Kleinkunst und Theater Die Premierenfeier von „Jedermann“ soll im Korner stattfinden. Freilichtspiele-Kollegin Anna-Sophie Fritz fügt an, dass heuer das Bürgerinnen-Stück dort gezeigt wird. „Ab Juli proben wir hier.“ Passanten und Zuschauer würden aber noch viel mehr zu sehen bekommen, wenn etwa bei den Korner-Nights „Szenen und andere Sachen gezeigt werden, die nicht treppenreif sind“, darunter auch Kleinkunst und Humorvolles. Das Orte-Kollektiv beteilige sich an den Abenden mit Musik. „Wir hoffen, dass sich der Ort mit Leben füllt.“

Reinschauen lohne sich, da ständig etwas verändert werde, betont der OB. Requisiten werden ausgetauscht, die Kunst an den Wänden ebenso. Sofern jemand im Haus ist, seien die Türen offen und die Haller Bürger eingeladen, den Korner zu erleben. „Mit dem Projekt bringen wir die Kulturschaffenden noch näher zusammen.“ Es sei erstaun-

lich, wie viel mehr durch Kooperation möglich ist, meint Bullinger. Und Fachbereichsleiter Florian Schellhaas berichtet, dass bereits jetzt viele Passanten neugierig stehenbleiben und spicken. Genau so sei das gewünscht.

Für David Amiri vom Orte-Kollektiv ist der Korner nicht nur eine Spielwiese für kulturelle Angebote. Er sieht es auch als gesellschaftlichen Auftrag, gegen Leerstand in der Innenstadt vorzugehen, diesen nicht einfach zu akzeptieren. „Wenn viele kreative Köpfe zusammenarbeiten, entsteht ein Mehrwert für alle Haller.“ Seine Mitstreiterin Karo Wagner berichtet vom Kick-Off, als ein schickes Pärchen zuerst neugierig reingeschaut habe und kurze Zeit später mit zwei anderen Gruppen vergnügt beim Mäxle an der Tischtennisplatte stand. „Diese Gruppen wären sonst nie zusammengekommen.“

Folgende Events im Korner im April

Das nächste Event ist wieder eine Orte-Party am Samstag, 12. April, erneut von 16 bis 22 Uhr. Die Location lädt zum Tanzen, Verweilen und Spielen ein. Am Montag darauf, also am 14. April, soll es von 12 bis 16 Uhr einen Siebdruck-Workshop geben. Weitere Termine werden demnächst veröffentlicht. Der Korner ist frei zugänglich, sofern jemand der Akteure anwesend ist. Bürger sind eingeladen, den Raum zu entdecken.

LESERMEINUNG

„Dass Männer in Städten Autorennen veranstalten, dabei Unbeteiligte ums Leben kommen, ist das Schändlichste, was im deutschen Straßenverkehr passiert.“

Heiner Mees aus Rosengarten zum Thema Strafen im Straßenverkehr

Leserbriefe erscheinen regelmäßig im Haller Tagblatt.

FÜNF DINGE DIE SIE HEUTE IN DER REGION WISSEN MÜSSEN

1 Literatur Die erste bundesweite Nacht der Bibliotheken wird in Schwäbisch Hall auf den Nachmittag verlegt. Ab 14 Uhr können junge Entdecker im 1. Stock an verschiedenen Stationen forschen und experimentieren. Je um 15, 16 und 17 Uhr gehen Kinder ab vier Jahren am Sternprojektor im Untergeschoss auf Entdeckungsreise.

2 Tanz Kirche und Tanzen: Passt das? Die Freilichtspiele sagen: Ja. Das Projekt „Flock – Anima“ ist heute ab 20 Uhr in der Michaelskirche zu sehen. Es gibt noch wenige Karten auf www.freilichtspiele-hall.de oder an der Abendkasse ab 19 Uhr.

3 Aktion Die Nacht der Bibliotheken geht heute von 16 bis 22 Uhr in den Büchereien in Blaufelden und Schrozberg, von 18 bis 22 Uhr in der Stadtbücherei Crailsheim über die Bühne.

4 Treff „Inklusionsdisco – Tanzen für alle“ heißt es ab 19.30 Uhr im Crailsheimer Ratskeller.

5 Singspiel Der Oberrote Ver ein „Der Himmel kann warten“ lädt zu einem Singspiel mit dem Titel „Die Zigeunermarie“ ein. Das Stück ist heute und am Samstag jeweils ab 19 Uhr im Gemeindehaus zu sehen.

SO GESEHEN



Wer derzeit durch die heimischen Wälder zieht, entdeckt oft einen grünen Waldboden und Knoblauchduft in der Luft. Der Grund ist Bärlauch. In der Küche ist er vielseitig einsetzbar. Für Suppen, Pesto und mehr. Foto: Harald Kornmann

Direkter Draht zum Haller Tagblatt

Redaktion: Telefon (07 91) 404-410 redaktion.sho@swp.de

Abo-Service: Telefon (07 91) 404-360 aboservice@swp.de

Anzeigen: Telefon (07 91) 404-260 anzeigen.sho@swp.de

HT-Shop: Telefon (07 91) 404-0 shop.hata@swp.de

TicketService: Telefon (07 91) 404-121

facebook.com/haller.tagblatt

swp.de/hallertagblatt